

Frankfurter Rundschau

Samstag / Sonntag, 5. / 6. April 2014
70. Jahrgang | Nr. 81

Die Kugel fliegt

BORNHEIM Bornheim Boules eröffnen zusätzlichen Platz nördlich des Günthersburgparks

Von Martín Steinhagen

Boule statt Brache: Der Verein Bornheim Boules darf künftig einen Teil des Grundstücks des Werkstattgeländes des Grünflächenamts am nordöstlichen Ende des Günthersburgparks nutzen. Die Mitglieder des Vereins haben dort acht Boule-Bahnen angelegt. Mindestens bis zum geplanten Umzug des Amtes ins Gallus und der Erweiterung des Parks hoffen sie, bleiben zu können. Am Freitag wurde der neue Platz eröffnet.

Seit 23 Jahren spielt der Verein im Günthersburgpark auf dem Weg vor der Orangerie Pétanque. Weil dort vor allem am Wochenende der Park „aus allen Nähten platzt“, suchten die Mitglieder nach einer weiteren Spielstätte, so Vorstandsmitglied Bruno Schneider. So kam die Idee auf, das Grünflächenamt zu fragen, ob eine Nutzung des Geländes, zunächst übergangsweise, möglich ist.

Bis vergangenen Herbst lag die kleine Fläche gegenüber des Abenteuerspielplatzes Günthersburgpark brach. „Hier war Urwald“, erinnert sich Schneider.

Die Mitglieder des Vereins haben nach der Einigung mit dem Amt begonnen, das Grundstück in Stand zu setzen. „Dafür haben wir zweieinhalb Jahre gekämpft.“ Im März kamen dann noch drei provisorische Bauten hinzu: Ein Unterstand, ein kleiner Schuppen und eine Trocken-toilette. „Innerhalb von Stunden abbaubar“, versichert Schneider.

So ist es in dem Pachtvertrag vorgesehen, der immer nur für ein weiteres Jahr verlängert wird. Was mit der Fläche nach dem Auszug des Amtes geschieht, ist noch unklar. Sie ist Teil des Areals das zur Erweiterung des Günthersburgparks genutzt werden wird.

„Die Bouler wollten die Fläche hier solange nicht brachliegen

lassen – ich finde es toll, dass das jetzt geklappt hat“, sagt Nordend-Ortsbeiratsmitglied Rüdiger Koch (SPD). Er hat sich für den Verein bei der Stadt eingesetzt.

Der Platz soll dabei nicht nur für die rund 60 Mitglieder der Bornheim Boules da sein. „Jeder ist eingeladen hier zu spielen“, sagt Schneider. Bestimmte Öffnungszeiten gäbe es vorerst keine, die Tür stehe allen offen.

Wunschlos glücklich ist der Verein aber noch nicht, der in der ersten und dritten Landesliga vertreten ist. „Wir hätten gerne eine Halle“, erklärt Schneider. Im Winter und bei Regen müssen die Kugeln sonst ruhen. In Frankfurt gibt es zwar mehrere Vereine, aber bisher keine überdachte Spielmöglichkeit. Angrenzend an den neuen Platz steht eine kleine Lagerhalle, die derzeit noch vom Bauhof des Grünflächenamts genutzt wird. „Die könnten wir uns ganz gut vorstellen, vielleicht wird das ja auch noch etwas“, hofft Schneider.

Wer mitspielen möchte, kann einfach abends an einem der Plätze am Günthersburgpark vorbeikommen. Infos unter: www.bornheimboules-ffm.de



Endlich haben die Spieler ihren eigenen Platz.

CHRISTOPH BOECKHELER